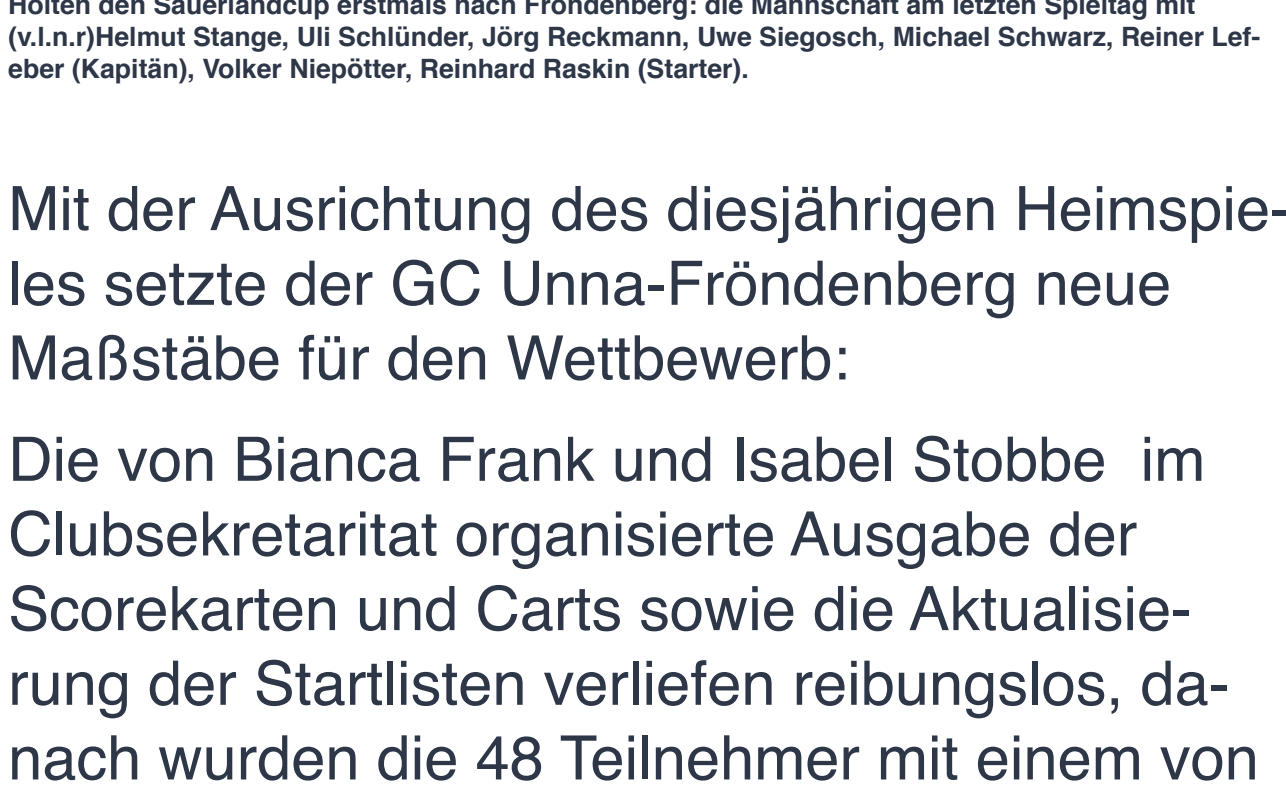


Sauerlandcup der Senioren

GCUF-Team überrascht mit Gesamtsieg

Schon im zweiten Jahr der Teilnahme haben die Senioren des GCUF den Traditionswettbewerb erstmals gewonnen. Am letzten von acht Spieltagen am 27.09.24 war der Tagesieg auf dem eigenen Platz mit 376 Schlägen netto vor dem größten Konkurrenten aus Amecke (397 Schläge) und dem Titelverteidiger Werl (399) entscheidend.

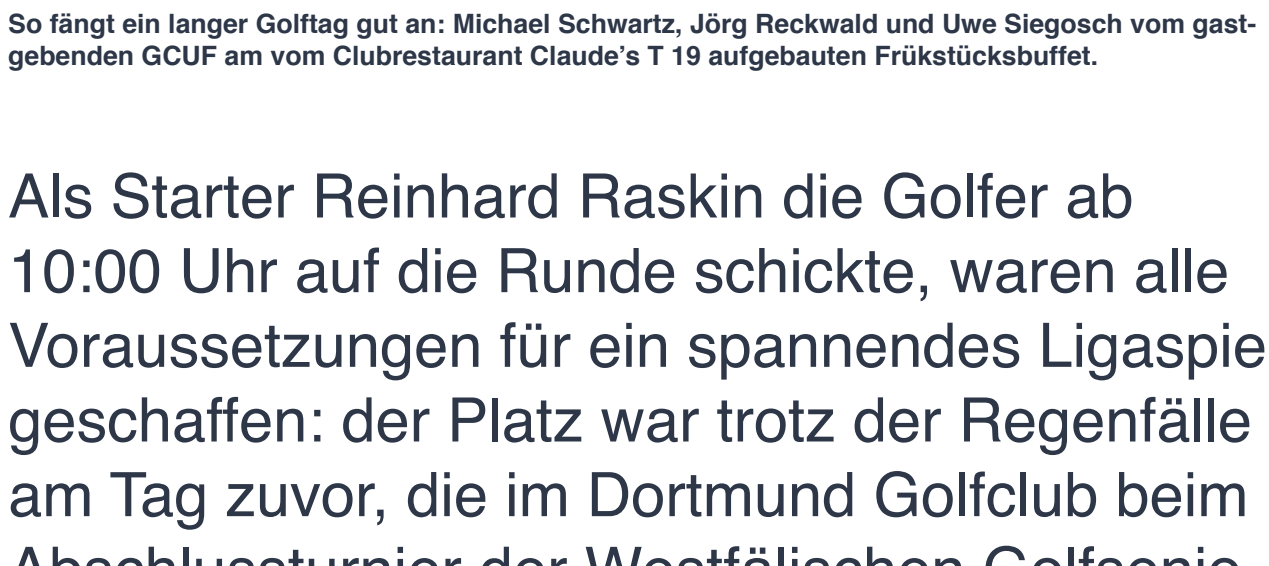
Mit den acht Punkten für den Tagessieg konnte die Tabellenführung in der Gesamtwertung auf 47 Punkte ausgebaut werden, vor Amecke mit 45 Punkten und Werl mit 39 Punkten.



Hielten den Sauerlandcup erstmals nach Fröndenberg: die Mannschaft am letzten Spieltag mit (v.l.n.r.) Helmut Stange, Uli Schlünder, Jörg Reckmann, Uwe Siegosch, Michael Schwarz, Reiner Lefeber (Kapitän), Volker Niepötter, Reinhard Raskin (Starter).

Mit der Ausrichtung des diesjährigen Heimspiels setzte der GC Unna-Fröndenberg neue Maßstäbe für den Wettbewerb:

Die von Bianca Frank und Isabel Stobbe im Clubsekretariat organisierte Ausgabe der Scorekarten und Carts sowie die Aktualisierung der Startlisten verliefen reibungslos, danach wurden die 48 Teilnehmer mit einem von den anderen Clubs bei deren Heimspielen nicht angebotenen Frühstücksbuffet überrascht. In Fröndenberg wurde es auf Initiative von Mannschaftskapitän Reiner Lefeber von einem auf Anonymität bedachten Spender finanziert.



So fängt ein langer Gofftag gut an: Michael Schwartz, Jörg Reckwald und Uwe Siegosch vom gastgebenden GCUF am vom Clubrestaurant Claude's T 19 aufgebauten Frühstücksbuffet.

Als Starter Reinhard Raskin die Golfer ab 10:00 Uhr auf die Runde schickte, waren alle Voraussetzungen für ein spannendes Ligaspiel geschaffen: der Platz war trotz der Regenfälle am Tag zuvor, die im Dortmund Golfclub beim Abschlussturnier der Westfälischen Golfsenioren noch zu einem Abbruch geführt hatten, in einem sehr guten Zustand, den die erfahrenen Golfer sofort bemerkten und entsprechend kommentierten. Einzig der starke Wind musste bei strahlendem Sonnenschein berücksichtigt werden.



Starter Reinhard Raskin erläutert die Platzregeln und -besonderheiten. Nicht auf dem Bild zu sehen: der starke Wind, der allen Spielern noch schwer zu schaffen machen sollte.

Was der Wind für eine Rolle spielte, zeigte sich dann bei der Auswertung der Ergebnisse:

Nur wenige Spieler schafften es, ihr Handicap zu unterschlagen. Aber dazu gehörten mit Uwe Siegosch und Jörg Reckmann gleich zwei Fröndenberger Golfer mit jeweils 71 Nettoschlägen, die bei ihren Einsätzen im Laufe der Saison (so wie auch Helmut Stange) mehrfach mit sehr guten Ergebnissen aufwarten konnten. Was bei Uwe Siegosch dazu führte, das er clubintern spaßeshalber als „König des Netto-Zählspiels“ angesprochen wird.

Denn beim Sauerlandcup zählen in der Mannschaftswertung nur die Nettoschlagzahlen. Und weil auch Uli Schlünder mit einer 74 noch sehr gut performte, konnten Helmut Stange mit seiner 79 und von Volker Niepötter mit einer 81 bei seinem ersten Einsatz in dieser Saison gut leben. Eine ungewöhnlich hohe Schlagzahl benötigte nur der etwas überspielt wirkende Michael Schwarz. Diese wird hier aber aus humanitären Gründen nicht erwähnt, zumal sie auch das Streichergebnis bildete und keine Rolle spielte.



Spannendes Warten auf die Ergebnisse der anderen Clubs. Auch das vom Claude's T19 servierte Essen und der Service des Personals sorgten für zufriedene Gesichter.

Weil die einzelnen Flights aufgrund des Alters zwar wie immer lange, aber im erwarteten Zeitrahmen spielten, konnte auch die Siegerehrung nach zügiger (und für diese Liga von Isabel Stobbe in Rekordzeit durchgeführter) Turnierauswertung pünktlich beginnen.

Bevor GCUF Kapitän Reiner Lefeber die Mannschaftswertung bekannt gab, verabschiedete er noch im Namen aller Kapitäne und Spieler den ausscheidenden Gesamtspielleiter des Sauerlandcups mit einem Präsent.

Jürgen Biewald vom GC Werl hat den Sauerlandcup der Senioren vor mehr als 20 Jahren gegründet, weil er von seinem Club wegen seines gestiegenen Handicaps nicht mehr für die Ligaspiele des Verbandes berücksichtigt wurde. Seine Lösung: er hat sich Mitstreiter gesucht und seine eigene Liga gegründet.



Jürgen Biewald bedankt sich nach 20 Jahren als Gesamtspielleiter des Sauerlandcups bei den Mitspielern für die Ehrung und lobt die Ausrichtung des Abschlussturnieres im GCUF als „Saisonhighlight“.

Dank der Spielform als Zählspiel netto funktioniert die Liga noch heute: auch die Spieler mit höheren Handicaps können für ihre Clubs erfolgreich sein und in den Flights geht es entspannter zu, weil sich viele Spieler schon seit Jahrzehnten kennen.

Aber individuelle Leistungen werden auch honoriert: an jedem Spieltag gibt es nach der Mannschaftswertung noch einen Preis für das beste Bruttoergebnis und jeweils drei Preise für die ersten drei Plätze in den drei Nettoklassen.

In den Nettoklassen waren auch diesmal wieder Fröndenberger Golfer unter den Preisträgern zu finden:

Jörg Reckmann als Erster in der Klasse B und Uli Schlünder als Dritter sowie Uwe Siegosch als Erster der Klasse C.

Einen Bruttosieger aus Fröndenberg gab es an keinem Spieltag. Trotzdem hat der GCUF die Mannschaftswertung gewonnen. Weil seine Spieler trotz der höheren Handicaps einfach öfter ihre Leistung „abgeliefert“ haben als die Spieler der anderen Clubs.



Beim GC Unna-Fröndenberg gehören 17 Spieler zum Kader, von denen alle im Laufe der Saison eingesetzt wurden. Gewonnen haben den Sauerlandpokal alle. Auch diejenigen, die am letzten Spieltag nicht mitgespielt haben:

Michael Baumgardt, Stefan Blum, Guido Klawitter, Bernd Kalwitzki, Werner König, Reiner Lefeber, Dirk Nedler, Reinhard Raskin, Manfred Severin und Norbert Szepan, Reiner Zeppenfeld.

Text: Reiner Lefeber

Fotos: Reiner Lefeber, Wolfgang Hofmann